



© Wolfgang Retter

Haus Jungmann und Lebenshilfe

Ruefenfeldweg 2b
9900 Lienz, Österreich

ARCHITEKTUR
Peter Jungmann

BAUHERRSCHAFT
Peter Jungmann
Georg Gruber

TRAGWERKSPLANUNG
Tragwerksplanung Tagger
Kurt Pock

FERTIGSTELLUNG
2002

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003



Jungmann adaptierte eine alte Schlosserwerkstätte zum Zentrum der regionalen Lebenshilfe und setzte oben drauf sein eigenes Wohn-Büro als hölzernes, aus vorgefertigten Elementen montiertes Raumtragwerk. In der Sichtachse zur Stadtpfarrkirche kragt der Balken sieben Meter weit aus und offeriert den Blick auf die Lienzer Dolomiten. Die fertig gedämmten Außenwände sind mit anthrazitfarbener Dachfolie überzogen. Beim Altbau mit 5,5 m Raumhöhe waren knifflige Probleme zu lösen, da er zum Teil an die Nachbargrenzen heranreicht und dort keine Öffnungen erlaubt waren. Eine Zwischendecke separiert einen eigenen Wohnbereich. Teilabbrüche schaffen einen inneren Lichthof; sanfte Fassadensanierung. Die Kombination der beiden Nutzungen und der optimistische, unprätentiöse Kontrast, bar jeder Attitüde, spiegelt die Lebensprinzipien sowie das soziale Selbstverständnis des Architekten. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)



© Kurt Pock

DATENBLATT

Architektur: Peter Jungmann
Mitarbeit Architektur: Georg Gruber
Bauherrschaft: Peter Jungmann, Georg Gruber
Tragwerksplanung: Tragwerksplanung Tagger (Stephan Tagger)
Tragwerksplanung / Holzbau: Kurt Pock
Fotografie: Wolfgang Retter

Funktion: Gemischte Nutzung

Planung: 1999
Ausführung: 2000 - 2002

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980 Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.